

*Kg. Reiches Böhmen* 1895–1901, 1896; *ders., Nový český sněm (Der neue böhm. Landtag)* 1901–07, 1902; *Parlamentar. Jb., Jg. 5, 1897*; *F. Freund, Das österr. Abg. Haus. Ein biograph.-statist. Hdb.* 1907–13, 1907; *A. Wilhelm, Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes.* 1907; *Knauer; W. Kosch, Biograph. Staatshdb., Bd. 2, 1963*; *Biograph. Jb., 1913*; *Festschrift aus Anlaß des 75jährigen Bestandes der Rechtsanwaltskammer in Wien, 1925, S. 87*; *D. Harrington-Müller, Der Fortschrittssklub im Abg. Haus des österr. Reichsrats 1873–1910, in: Stud. zur Geschichte der österr.-ung. Monarchie, Bd. 11, 1972, s. Reg.*; *Mitt. D. Ströher, Wien.*

(M. Lišková)

**Pergen Anton Graf von, General.**

\* Wien, 10. 12. 1799; † Wr. Neustadt (NÖ), 12. 4. 1860. Absolv. 1813–18 die Ing. Akad. in Wien und diente dann als Kadett im Ing. Korps in Pilsen, 1819 Lt. 1820 Oblt. und bei der Fortifikationslokalidion. in Theresienstadt eingeteilt, machte er 1821–1823 die Operationen in Neapel und Sizilien mit. 1824/25 wirkte er bei der Fortifikationslokalidion. in Salzburg, 1826–30 als Kapitänlt. bei jener in Graz. 1831 Hptm. im IR 9, 1834 Mjr. im IR 49; 1836 zum IR 30 übersetzt, war er 1839/40 beim statist. Büro des Gen. Quartiermeisterstabes in Wien eingeteilt, 1840–48 wirkte P. als Dienstkammerer K. Ferdinands (s. d.), 1843 Obst., 1848 GM. 1848/49 machte P. den Feldzug in Ungarn mit, 1850 trat er als FML i. R. 1854 wieder eingestellt, wirkte er als Divisionär in Karlstadt, 1858/59 in Pest, 1859 endgültig i. R.

*L.: Wr. Ztg. vom 14. 4. 1860; Gatti, Bd. 1, S. 707; KA Wien.*

(R. Egger)

**Perger Anton (von), Maler, Graphiker und Schriftsteller.** \* Wien, 20. 12. 1809; † Wien, 14. 4. 1876. Vater des Folgenden und des Musikers Richard (v.) P. (s. d.), Sohn des Malers und Kupferstechers Sigmund F. (v.) P. (s. d.); war dessen Schüler und Mitarbeiter an dem Stichwerk über die Kunstschätze der Gemäldegalerie im Belvedere in Wien. P. wanderte 1828 nach Triest, 1830 nach Rom und stud. ab 1831 Anatomie in Wien. 1826–48 stellte er in der Akad. zu St. Anna in Wien Ölbilder (zuerst Landschaften, dann Historienbilder) und ab 1835 auch Zeichnungen aus. 1845 wurde P. Prof. für Anatomie an der Akad. der bildenden Künste in Wien, 1853 Skriptor und 1871 Kustos an der Hofbibl. (Kupferstichsmg.). 1844 war er Mitarbeiter an Stiftern „Wien und die Wiener“.

W.: *Forum Traianum in Rom, Aquarell, 1831, Brigitta-Volksfest, Bleistift, Wr. Volkstypen (Strobler, Fiafer, Wäscherinnen, Strabanzler), Aquarelle, ca. 700 Zeichnungen, Tusche, etc., alle Hist. Mus. der Stadt Wien; Descriptive Anatomie (mit eigenen Radierungen), ca. 1845, Bibl. der Akad. der bildenden Künste, Wien; etc. Ölbilder: Burg Forchtenstein, 1826; Stefanskirche bei Mondbeleuchtung, 1830; Ansicht der*

*Insel Capri, 1835; Das Wunder der Brotvermehrung, 1839, Winterresidenz, Salzburg; Gruppenbildnis der Künstlervereinigung Concordia, 1842, Hist. Mus. der Stadt Wien; Starherberg und Kollonitsch auf dem Turm von St. Stefan, 1847; Josef II., Schloß Laxenburg, NÖ. Publ.: Katiza (Erz.), 1851; Der Dom zu St. Stefan in Wien, 1854; Dt. Pfanzensagen, 1864; Abhh. in Mitt. der k. k. Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale etc.*

*L.: Bénézit; Nagler; Seubert; Thieme-Becker; Giebisch-Gugitz; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; Katalog der hist. Ausst. der Stadt Wien, 1873, S. 107; Katalog der Erz. Karl-Ausst. Wien, 1909, S. 57; Bildniszeichnungen im Kupferstichkabinett Dresden, 1911, S. 61; Geschichte der Österr. Nationalbibl., hrsg. von J. Stummvoll, Tl. 1, 1968, s. Reg.; H. Schöny, Wr. Künstler-Ahnen, Bd. 2, 1975, S. 51ff.* (H. Schöny)

**Perger Hugo (von), Chemiker.** \* Wien, 12. 2. 1844; † Wien, 28. 12. 1901. Sohn des Vorigen, Bruder des Musikers Richard (v.) P. (s. d.), Enkel des Malers und Kupferstechers Sigmund F. (v.) P. (s. d.); stud. an der Techn. Hochschule in Wien bei Redtenbacher und legte 1866 die Lehramtsprüfung aus Chemie und Physik ab; war zunächst an verschiedenen Realschulen und in der Praxis tätig. 1876 ging er nach Leipzig zu Halbe, 1878 Dr. phil. Anschließend war er als Lehrer in Königsberg b. Eger und als Prof. an der Staatsgewerbeschule in Brünn tätig. 1879 wurde er Vorstand der chem. Abt. der Gewerbeschule in Reichenberg, 1887 Vorstand der Sektion für chem. Gewerbe am Technolog. Gewerbemus. in Wien, 1895 Prof. der chem. Technol. organ. Stoffe an der Techn. Hochschule Wien. 1898/99 Rektor, 1899 Hofrat. P. war vor allem auf dem Gebiete der angewandten Chemie, insbes. der Chemie der Teerfarben, tätig. Er erwarb sich große Verdienste um die Entwicklung des Chemieunterrichtes in Österr.

W.: *Über Anthrachimone, in: Journal für prakt. Chemie, 1876–79; Über Teerfarben, in: Mitt. des Wr. Technolog. Gewerbemus., 1890–94; Färberversuche, in: Vorträge des Ver. zur Verbreitung naturwiss. Kenntnisse in Wien, Jg. 31, 1891; Riechstoffe, ebenda, Jg. 39, 1899; etc.*

*L.: N. Fr. Pr. und N. Wr. Tagbl. vom 30. 12. 1901; Österr. Chemiker-Ztg., Jg. 5, 1902, S. 25; Chemiker-Ztg., Jg. 26, 1902, S. 63; Poggendorff 3–4; Eisenberg, 1893, Bd. 2; Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915, red. von J. Neuwirth, 1915, s. Reg.; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815–1940), 1942, S. 224ff.; 150 Jahre Techn. Hochschule in Wien 1815–1965, hrsg. von H. Sequenz, Bd. 2, 1965, S. 212f.* (W. Oberhummer)

**Perger János, Jurist und Historiker.** \* Großwardein (Oradea, Siebenbürgen), 15. 5. 1791; † Pest, 25. 5. 1838. Nach Stud. in seiner Heimatstadt besuchte er die Univ. Pest, wo er 1811 das Advokatendiplom erwarb. Einer der bekanntesten Rechtsanwälte Pests, wurde er von den Kom. Heves, Gömör und Torna zum Tafelrichter ge-